



land darüber gefangen gesetzt, sein Buch verbrannt, und er nicht eher aus den Gefängnisse erlassen, bis er eine ansehnliche Geldstrafe erlegt, und der weitem Ausbreitung seiner Meynung eidlich entsagt hatte. Es wird in diesem gottlosen Buche die Geschichte des Falls der ersten Menschen in einem verblünten und allegorischen Verstande erkläret, und die erste Sünde auf Seiten der Eva in der Begierde eine Frau zu werden, und auf Adams Seite in der Erfüllung dieser Begierde gesetzt. S. Unschuld. Nachr. 1706. S. 26. *Theoph. Sinceri* neue Sammlung von lauter alten und raren Büch. 1733. S. 254. *Reinmanns Catal. Bibl. theol.* p. 1056. *Tilemanns Diss. iurid. de eo, quod iustum est circa nuditatem.* *Serpils Sing- und Frühesstunden,* S. 518.

2) Mit gleichen Unflätheren ist auch die andre Schrift angefüllet, welche 1680 zu Leyden in 8. ans Licht trat, und die Aufschrift hat: *De stolatae virginitatis jure dissertatio academica. Nuda recede Venus: non est tuus iste libellus; Tu mihi, tu Pallas Caesariana veni.* Im Jahr 1693 gab *Beverland* heraus: *Admonitionem de fornicatione cauenda, f. adhortationem ad pudicitiam et castitatem,* welche 1698 und öfter wieder gedruckt worden, und schien seine Meynung darinnen zu wiederrufen. Es wollen aber viele diesen Wiederruf nicht für eine ernstliche Entsagung seines schändlichen Irrthums erkennen. S. *Aug. Beyers Memor. libr. rar.* p. 226. *Grapii Theolog. recens contr.*

trov.